



## Nachhaltiges Feiern beim Fairstival

Zum siebten Mal findet das Fairstival in Bielefeld statt, jetzt erstmals über drei Tage mit Camping. **Stephan Noltze** stellt das Konzept vor.

Das faire Feiern blickt bereits auf eine fast zehnjährige Geschichte zurück. Auch in diesem Jahr gibt es Musik, unter anderem aus den Bereichen Reggae, Balkan, Hip Hop, Dub und World Music von internationalen und regionalen Künstler\*innen. Das dreitägige Line-Up begleiten ein vielseitiges, partizipatives Workshop-Programm, zahlreiche Verkaufsstände und ein abwechslungsreiches Angebot an veganem/vegetarischem Essen und Trinken.

Neu ist im Sommer 2024 die Möglichkeit zum Campen. Vom 23. bis zum 25. August haben Besucher\*innen die Möglichkeit, das Fairstival an der Alten Wassermühle zu Bentrup in Bielefeld zu genießen. Das Festivalgelände liegt an der Stadtgrenze bei Heepen, umgeben von Feldern und Wald, und bietet ein großes Wiesenareal. Die alten Gemäuer der Mühle bilden eine wunderschöne

Kulisse. Das Fairstival ist dabei familienfreundlich und inklusiv: Es gibt sowohl Möglichkeiten, sich vom bunten Festival-Treiben zurückzuziehen, als auch eine Kids Area mit Kinderbetreuung.

### Nachhaltigkeit als Leitkonzept

Das Fairstival beweist auf vielen Ebenen, dass Nachhaltigkeit und Feiern nicht im Widerspruch stehen müssen. So achtet das Team bei der Vorbereitung des Camping-Areals darauf, dass die umgebende Natur nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, sondern bezieht sie vielmehr ins Konzept ein, so dass sich Besucher\*innen an speziellen Rückzugsorten einfach entspannen und den vielfältigen Ort genießen können. Ein klares und transparentes System stellt sicher, dass kein Müll auf dem Gelände zurückbleibt. Statt Wegwerf-Geschirr

kommt ein Spülwagen zum Einsatz. Das Angebot von Speisen und Getränken stammt von regionalen Cateringbetrieben, ist weitestgehend bio-zertifiziert, vielfältig und durchgängig vegetarisch und vegan. Bei der Auswahl von Falafel und Burgern, veganem Eis, Süßigkeiten und Spezialitäten aus verschiedenen Ländern ist sicherlich für alle was dabei. Die Camping-Gäst\*innen können sich zudem über eine Schnippel-Küche aus geretteten Lebensmitteln freuen.

Die Bands und Musiker\*innen kommen entweder aus der Region oder die sorgfältige Planung stellt sicher, dass sich der

Auftritt in die jeweilige Tour einfügt und eine Anreise ohne Flugzeug klappt. Auch die Anreise der Besucher\*innen ist durch geplante Shuttle-Busse und die Einladung, das Rad oder den ÖPNV zu nutzen, möglichst nachhaltig gestaltet. Durch einen Zelt-Verleih vor Ort wird nicht der PKW für den Gepäcktransport benötigt.

### Voller Anregungen und Musik

Das Kernstück des Fairstivals ist auch dieses Jahr wieder die Musik. Auf einer Outdoor- und einer Indoor-Stage liefern Bands und DJ\*s den richtigen Soundtrack zum Tanzen und Träumen. International bekannte Künstler\*innen wie Treesha,

### Tickets

Stark vergünstigte Vorverkaufstickets sind im Online-Ticketshop erhältlich auf [fairstival.de](https://fairstival.de) oder in den lokalen Vorverkaufsstellen (Café Welthaus, Tourist-Information, Neue Westfälische, Souls & Street, LVM Friebe, manna Mühlencafé). Ein Wochenendticket kostet 38 Euro, das Tagesticket am Freitag 16 Euro, am Samstag und am Sonntag jeweils 28 Euro. Campingtickets sind online für 10 Euro zu haben und in Verbindung mit einem Wochenendticket dann von Freitag bis Montag gültig. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, wenn ein Altersnachweis vorliegt.

Das Fairstival wird veranstaltet vom Fairstival e.V. in Kooperation mit dem Welthaus Bielefeld, Afrika Wakati und dem Bezirksjugendwerk der AWO OWL.



Afrob und Newen Afrobeat treten auf. Aber auch abseits der Hauptbühne gibt es verschiedene Soundsysteme mit entspannten und auch treibenden Grooves: Die Bielefelder Hot Wire Hi-Fi, Destination Sound und das zum Fairstival gehörende Supersol Soundsystem – ein DIY-Soundsystem, solarbetrieben und fahrradmobil – sorgen für ein vielfältiges Klangerlebnis. Die Musik bietet einen vielfältigen Querschnitt durch verschiedenste Stile, zum Beispiel durch Rockers Inc., die ihren Sound durch die Zusammenarbeit mit Hawa Boussim mit traditionellen Klängen aus Burkina Faso anreichern. Wir freuen uns auf Afrob, der schon seit 25 Jahren im Rapbusiness aktiv ist und Los Kamer, die einen wilden Stil-mix aus Jazz, Swing, Balkan und traditioneller mexikanischer Musik bieten.

## Partizipation im Vordergrund

Beim Workshop-Programm steht die Partizipation im Vordergrund: Die Besucher\*innen können Lesungen und Vorträge besuchen oder in Mitmachangeboten aktiv werden. Es geht dabei um die Themen soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz, um kreative Antworten auf gesellschaftsrelevante Fragen danach, wie Nachhaltigkeit und ein faires Miteinander gemeinsam umgesetzt werden können.

Ergänzend bieten zahlreiche non-Food-Verkaufsstände fair hergestellte und gehandelte Kleidung, Upcycling-Artikel oder Handwerkskunst wie Schmuck an.

Das Fairstival möchte viele Möglichkeiten bieten, gemeinsam mit anderen Menschen Alternativen zu kapitalistischen Denkmustern, Umweltschutz und Tierwohl zuwiderlaufenden sowie klimabelastenden Konventionen auszuprobieren. Wir stellen Konzepte wie Slow Fashion oder Upcycling vor und laden die Besucher\*innen ein, nicht nur ihr Wissen auf diesem Gebiet zu erweitern, sondern sich aktiv einzubringen. Dabei soll nicht moralisiert werden, im Vordergrund steht vielmehr die Freude an der Vernetzung und am Einsatz für ein gemeinsames Ziel, dem bewussteren Umgang mit der Umwelt.

Das Ziel des Fairstivals ist es, allen eine schöne Zeit zu bieten und sie gleichzeitig für gesellschaftliche und ökologische Themen zu begeistern: soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und ein bewusster Umgang mit der Natur.

Um diese kreativen Lösungen auch für die Festivaltage bereits voranzubringen und umzusetzen sowie weitere Vernetzungs- und Bildungsangebote an den Start zu bringen, liefert unser Beratungsbüro »Kultur für die Zukunft« strukturelle Unterstützung bei der Organisation und beteiligt sich darüber hinaus am Programm mit einem Angebot für an Nachhaltigkeit interessierte Kulturakteur\*innen. Das Fairstival ist eine spannende Vernetzungsplattform und ein eindrucksvolles Praxisbeispiel im Rahmen unseres Beratungsprojekts, um gemeinsam mit Partner\*innen zu erleben und zu reflektieren, wie nachhaltige Kultur gedacht werden kann. Einer dieser Partner ist der Transformationsmanager Ralph Würfel, der die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitskriterien mit überprüft und koordiniert und vor allem im Bereich des möglichst klimafreundlichen Festivalcampings unterstützt.



Das Fairstival wird hauptsächlich ehrenamtlich organisiert. Die derzeit 15-köpfige Crew freut sich immer über Mitmachende. Ob als helfende Hände an den Veranstaltungstagen oder schon bei der Planung im Vorfeld. Du hast Lust? Dann melde dich gern bei Katarina unter: katarina.zacharaki@fairstival.de

Gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, die LAG Soziokultur, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturamt der Stadt Bielefeld, das Umweltamt Bielefeld und Radio Bielefeld.

Stephan Noltze ist Kulturreferent im Welthaus Bielefeld.

## Hausgruppen im Welthaus Bielefeld

**Ananse – support of people with special needs**  
Kontakt: Rüdiger Gailing | ☎ 0521. 801 633 2 | ✉ gailing@ananse.org

**Brasilien-Gruppe**  
Kontakt: Klaus Kortz | ☎ 0521. 988 198 5 | ✉ klaus.kortz@arcor.de

**Burundi-Gruppe** Kontakt: Mathias Ntiroranya | ☎ 05232. 42 77 | ✉ burundi@welthaus.de

**El Salvador-Gruppe**  
Kontakt: Heiner Wild | ☎ 0521. 13 27 41 | ✉ post@heiner-wild.de

**Fairtrade-Gruppe**  
Kontakt: Stephan Noltze | ☎ 0521. 327 1262 | ✉ fairtrade-gruppe@posteo.de

**FOKUS – Perusolidarität im Welthaus Bielefeld e.V.**  
Kontakt: Hermann Herf | ☎ 0521. 1093 26 | ✉ fokus.peru@welthaus.de

**Gemeinwohl-Ökonomie. Regionalgruppe Bielefeld und Umgebung** ✉ bielefeld@ecogood.org

**Gruppe Südliches Afrika**  
Kontakt: Gisela Feurle | ☎ 0521. 68 607 | ✉ gisela.feurle@posteo.de

**Korimá-Gruppe**  
Kontakt: Ellen Schriek ☎ 0521. 10 40 48 | ✉ kontakt@korima.de

**Kotoba-Äthiopien-Gruppe**  
Kontakt: Karin Gaesing ☎ 05203. 3169 | ✉ karin.gaesing@web.de

**Mexiko-Gruppe**  
Kontakt: Barbara Schütz | ☎ 0521. 9864 8 40 | ✉ barbara.schuetz@welthaus.de

**Murga Los Amaneceres**  
Kontakt: Sophia Wilhelms  
✉ sophia.wilhelms.march13@gmail.com

**Nicaragua-Gruppe**  
Reinhard Jenke | ☎ 0521. 88 06 19 | ✉ esteli-komitee@welthaus.de

**open globe-Gruppe**  
Kontakt: ✉ open-globe.bielefeld@posteo.de

**parents for future**  
Kontakt: Mechthild Giebler  
✉ mechthild.giebler@posteo.de

**Woza-Chor**  
Kontakt: Hendrik Halbach | ☎ 0521. 164 01 95 | ✉ brief@wozachor.de

## Impressum

Das Welthaus Info erscheint vier Mal im Jahr. Freund\*innen und Förder\*innen erhalten es kostenfrei zugeschickt. Schutzgebühr: 2,50 Euro. Mit einer Spende ermöglichen sie es, unseren Freund\*innen weiterhin Einblicke in Themen von gesellschaftlichem Interesse zu geben. Danke schön für Ihren Beitrag! (Scan QR-Code)



**Herausgeber:**  
Welthaus Bielefeld e.V. (Hrsg.) August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld, fon 0521. 986 48 0 | fax 0521. 637 89 info@welthaus.de | www.welthaus.de

**Redaktionsgruppe:** Katja Eßer, verantw., Kristina Baumkamp, Christoph Beninde, Uwe Pollmann, Barbara Schütz, Beate Wolff  
Äußerungen unserer Autor\*innen geben deren eigene Auffassungen wieder. Der Redaktion macht sich Äußerungen ihrer Autor\*innen nicht zu eigen.

**Layout und Satz:** Manfred Horn

**Druck:** Umweltdruckerei, gedruckt auf Recycling-Papier

**Fotos:** S.1: Michaela Heinze, Uwe Pollmann; S.2: Welthaus Bielefeld, Brot für die Welt, Atlas der Zivilgesellschaft 2024, Hermann Bredehorst; S.4: Welthaus Bielefeld; S.5: Welthaus Bielefeld; S.6: Hauer/Pollmann, Logo EGN: Welthaus Bielefeld e.V., Logo Wissenswerkstadt: Bielefeld Marketing GmbH; S.7: Welthaus Bielefeld; S.8: Emilia Maraszek S.9: Heiner Wild, Welthaus Bielefeld S.10 und 11: Fairstival e.V., Killabeatmaker, Newen Afrobeat S.12: Welthaus Bielefeld, Fairstival e.V., Jean Goun

Gefördert durch:

**Brot für die Welt** mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes